

Sif Tiedemann
Europäisches Freiwilligenjahr in Österreich

Durch die umfangreiche Auswahl auf der Internetseite des ESK, hatte ich mir schon selbst ein Projekt ausgesucht. Da ich gerne mit älteren Menschen zusammen bin, war ich auch sehr glücklich, dass ich den Platz in der Seniorenresidenz in Innsbruck bekam. Eigentlich wäre ich 11 Monate in Österreich gewesen, da jedoch alle Bewohner/in der Residenz zu der Risikogruppe gehören wollte ich mich nicht dafür verantworten eventuell den Erreger in die Residenz zu bringen. Deswegen unterbrach ich mein ESK für ca. 3 Monate.

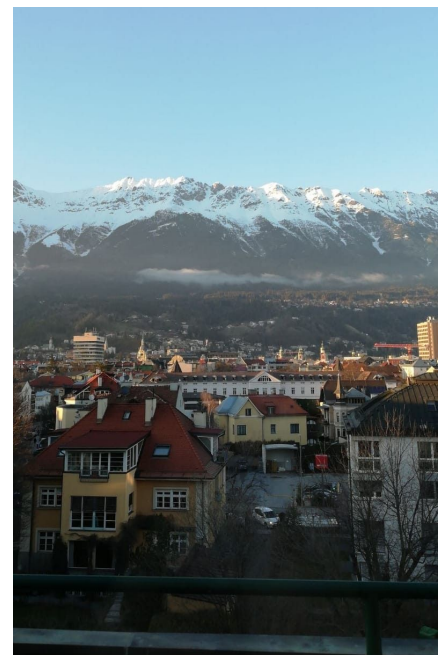
Meine Aufgaben waren recht weit gestreut, ich war einen großen Teil der Zeit in der Pflegeküche, sowie an der Rezeption. Wir haben aber auch bei Veranstaltungen mitgeholfen, wie beim Krampus oder Karneval. Zumal die Residenz den aktiven Bewohnern anbietet einmal im Monat, einen Ausflug in ein Restaurant zu machen, durften wir auch dort mitfahren, wo man sehr gut mit den Leuten ins Gespräch kam. So sind wir einen Tag nach Brixen in Italien gefahren, wo wir den Südtiroler Brauch törggelen zelebriert (kleine Definition nach Wikipedia: Typisch für eine Törggele-Mahlzeit sind Siaßer oder Sußer (Traubenmost in den ersten Tagen der Gärung) und junger Wein (Nuier) als Getränk sowie geröstete Kastanien (Keschtn), Nüsse (Nussn) und eventuell süße Krapfen). Mir wurden Recht viele Traditionen oder typische Eigenschaften für Tirol gezeigt oder erklärt. Aufgrund dessen, dass wir direkt in der Residenz gewohnt haben, hatten wir recht viel Kontakt mit den Mitbewohnern, und auch immer Ansprechpartner.

Unsere Supporting Organisation, InfoEck hat mit uns viele Aktivitäten veranstaltet, wie zum Beispiel einen Schneetag wo uns Ski und Snowboard fahren beigebracht worden ist, sie haben uns auch bei den Behördengängen unterstützt. Auch meine Mentorin, hat sich sehr bemüht viel Zeit mit mir zu verbringen, zum Beispiel sind wir zusammen nach Kitzbühel gefahren oder sind ein wenig wandern gewesen.

Als Fazit kann ich nur sagen, dass ich mir nichts besseres hätte vorstellen können als ein Europäisches Freiwilligenjahr zu machen. Ich habe mich als Person zum positiven weiterentwickelt, ich bin selbständiger sowie selbstbewusster geworden. Ich vermute das ich so eine positive Entwicklung nicht gemacht hätte, wenn ich kein Europäisches Freiwilligenjahr gemacht hätte, ich habe auch sehr viel über den Umgang mit älteren Menschen gelernt.



Brixen



Aussicht auf die Nordkette